

# Quartalszeitung

Schule Gsteig-Feutersoey

Herbstausgabe 2020



Fotos: Klassenlehrpersonen und Tom

## Inhaltsverzeichnis:

Seiten: Themen:

- 1 Titelseite
- 2-4 Aus dem Kindergarten
- 4-6 Aus der Unterschule
- 6-7 Aus der Mittelschule
- 8-10 Aus der Oberschule (Real)
- 10-11 Pausenkiosk
- 11 Termine
- 12 In eigener Sache



## Aus dem Kindergarten

### «Kuddelmuddel» im Kindergarten

Bereits neigt sich das erste Quartal dieses Schuljahres dem Ende entgegen. Die Tage vergingen unglaublich schnell und im Kindergarten wurde fleissig gesungen, gelacht, gespielt, gemalt, geklebt, geschnitten und vieles mehr.

Einen kleinen Rückblick in die vergangenen Wochen erhalten Sie, liebe Leserin und lieber Leser mit diesem Bericht.

Mit 21 Kindern durften wir das Abenteuer Kindergarten am 10. August starten. Viele neue Gesichter konnten wir an diesem Tag begrüßen. Von der vereinzelt Unsicherheit zu Beginn des Morgens war bald nichts mehr zu erkennen. Schnell war das Kerngeschäft des Kindergartens, nämlich das Spielen, für die Kinder zur Hauptbeschäftigung geworden und so wurden auch die letzten Heimwehgedanken mutig zur Seite geschoben und die Kinder widmeten sich aktiv dem Geschehen rund um sie herum.

Mit täglich wiederkehrenden Ritualen fanden die Kinder Sicherheit im Kindergartenalltag und es dauerte nicht lange, bis sie fleissig Verse zum Sammelspiel aufsagen konnten, ihren Kindergartenrucksack automatisch in den Znünikorb legten oder vor dem Znüni geduldig mit dem Essen warteten, bis der tägliche Znüni aufgesagt worden war.

Das absolute Lieblingswort in diesen Wochen stammt von unserem Farbenmonster. Dieses lustige, kunterbunte Wesen hat uns in diesen Tagen durch den Kindergartenalltag begleitet und uns die Welt der Farben und der Gefühle nähergebracht. Jedes Gefühl wurde einer bestimmten Farbe zugeordnet und nicht selten hatte unser Farbenmonster ein totales «Kuddelmuddel» mit seinen Farben und Gefühlen. Erst wenn es dann alle Gefühle bewusst wahrgenommen und sortiert hat, löste sich dieses «Kuddelmuddel» auf und das Farbenmonster fühlte sich wieder wohl. Auch wir haben in diesen Wochen versucht bewusst auf unsere Gefühle zu achten, diese immer besser wahrzunehmen und auszudrücken.



Mit zahlreichen Techniken haben wir versucht, den Kindern die Welt der Farben etwas näher zu bringen. Grundtechniken wie Schneiden und Kleben wurden geübt und vertieft.

Wahrscheinlich kamen die Kinder öfters mit kunterbunten Fingern, Händen (und manchmal auch Gesichtern 😊) nachhause. Farbe erleben, experimentieren und mit verschiedenen Techniken Farbenmonster gestalten, stand dabei im Vordergrund und auch da hatten wir ab und zu ein «Kuddelmuddel» im Kindergarten.



Neben dem Klassenzimmer durften wir ebenfalls schon einige Zeit auf dem Pausenplatz und in der Turnhalle verbringen. Das Schulhaus und seine Umgebung kennen lernen und sich darin orientieren können sowie das selbständige Ausführen von Alltagshandlungen wie z.B. An-/Umziehen sind nur zwei der zahlreichen Kompetenzen, an welchen wir im Verlaufe dieser Wochen gearbeitet haben.



Mit dem Ende des 1. Quartals endet auch die Stellvertretungszeit von Miriam Oehrli und Kathrin Perreten- Bernhard im Kindergarten. Beide sind spontan für Monika Bachmann eingesprungen, welche im Juli etwas früher als gedacht Mutter werden durfte.

An dieser Stelle möchte ich den beiden herzlich für ihren grossen Einsatz im Kindergarten danken. Es ist nicht selbstverständlich so kurzfristig Stellvertretungen zu finden, Merci viel Mal!!

Nach den Herbstferien wird uns dann Susanne Brand im Kindergarten unterstützen.

Nun wünschen wir allen ganz schöne und gesunde Herbstferien und danken für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

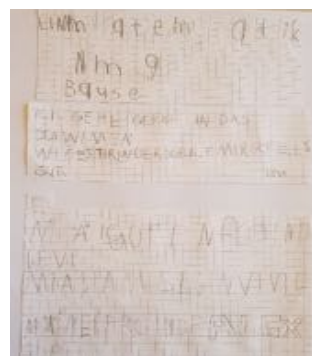
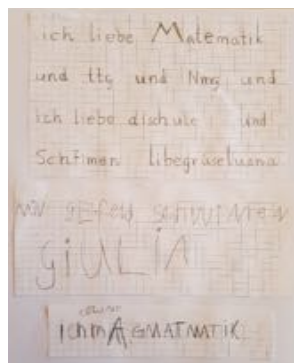
Mit «Kuddelmuddel»- Grüssen  
Die Kindergärtnerinnen

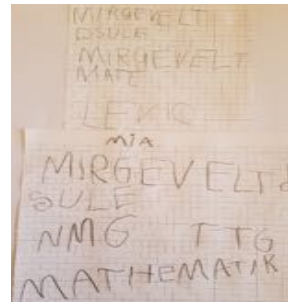
## Aus der 1.-2. Klasse

Wir starteten, am 10. August mit 17 lebhaften und interessierten SchülerInnen. Zu Beginn mussten sich die neuen 1. Klässler an den Schulalltag gewöhnen. Doch nun machen sie es bereits super. In der ersten Zeit bis zu den Herbstferien beschäftigten wir uns im NMG mit dem Thema Ich-du-wir. Wir lernten den «Irgendwie Anders» mit seinem Freund «Etwas» kennen. Die beiden sehen sehr einzigartig aus und wir haben bemerkt, dass jede/r von uns auch einzigartig ist.



Weiter haben die 1. Klässler sich an die ersten Buchstaben herangetastet. Bereits können alle einige Wörter schreiben, was die untenstehenden Texte bezeugen. Die 2. Klässler probieren bereits ganze Sätze zu schreiben. Diese Sätze oder Wörter wurden von allen Schüler/innen in Einzelarbeit geschrieben. Bravo, liebe 1. und 2. Klässler, Ihr macht das super!!!



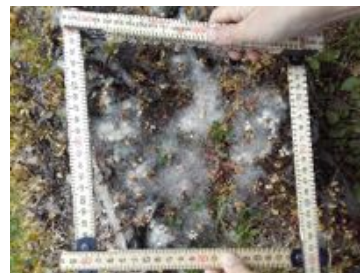


### Ausflug Sanetsch

Erde? Boden? Kann das in der Schule ein ernsthaftes Thema sein? Ja, es kann. Was wir Menscheunter den Füßen haben, ist nämlich sehr spannend, wertvoll und lebenswichtig.



Unter der Leitung von Annemarie Jegerlehner und Yvonne von Siebenthal hiess es am Dienstag, den 25. August «Rein ins Gondeli und rauf auf den Sanetsch!». Unsere fröhliche Kinderschar war unüberhörbar begeistert von der Fahrt in die luftige Höhe. Nun ging es um die Frage, ob man denn hier auch Lehm finden würde. Der Stausee, beziehungsweise das Kraftwerk hat uns die Suche leicht gemacht, denn der Wasserspiegel war tief und schon bald flutschten die ersten Kinder durch diese schmierige Masse. Mit Eifer wurden die Plastiksäcklein mit Lehm gefüllt und irgendwo zwischen Schleckzeug und Jacke in den Rucksack gestopft. Nach einer kurzen Wanderung dem See entlang, wurden die Kinder mit einem Doppelmeter ausgestattet, den sie zu einem Bilderrahmen aufklappen konnten. Bilder zum Thema Boden fanden die Kinder haufenweise.



Leider zerrann die Zeit nur allzu schnell, sodass wir uns mit dem feinen Lehm im oberen, kleinen Seelein kaum befassen konnten, und wir mussten uns im Eiltempo auf den Rückweg machen. Die vordersten Schüler hatten mehrmals das Glück, Murmelkinder bei ihren Bauten beobachten zu können. Schöne Steine wurden mit viel Durchhaltewillen und unter Schweissausbrüchen heimlich nach Hause geschmuggelt.

Wir sind dankbar, dass alle Schüler heil und zufrieden vom Ausflug zurückgekehrt sind.

Zuhause durften die Kinder ihren Lehmklumpen zu einem Gefäss oder einer Figur formen und zum Brennen in die Schule bringen. Selbstverständlich wird auch im Fach TTG mit Lehm gearbeitet. Ein Piratenspiel ist in Entstehung und wurde in einer grossen Büchse gebrannt.

**Im bildnerischen Gestalten** befassen wir uns mit Erdfarben. Zuerst mussten diese

hergestellt werden. Mit Hammer, Raffeln und Mörser haben die Schüler selbstgesammelte Erde bearbeitet und gesiebt. Ausgestattet mit Schutzbrillen (besser gesagt: zweckentfremdeten Taucherbrillen) zerkleinerten Erst- und Zweitklässler an verschiedenen Posten auch Gipssteine, Kohle, Flechten und Pflanzen. Demnächst werden wir das Pulver mit Quark oder Leim binden und versuchen, damit Kunstwerke zu malen.



## Aus der 3.-5. Klasse

21 Schülerinnen und Schüler erschienen am 10. August munter und gut gelaunt im Schulzimmer der Mittelschule. Alle waren gespannt aufs neue Schuljahr. Sechs neue Drittklässler und zwei Drittklässlerinnen gesellten sich zu den bisherigen Mittelschulkindern.



Das Schulzimmer musste immer noch so eingerichtet werden wie vor den Sommerferien, da das Coronavirus leider immer noch unterwegs ist: Pulte in Reihen wie früher, Frontalunterricht, Erklär-Tisch mit Plexiglasscheibe, kein Händeschütteln zum Grüssen und mehrmaliges Händewaschen vor dem Unterricht.

Wie fast jedes Jahr begann eine Praktikantin mit uns das neue Schuljahr, diesmal Debora Bach aus Turbach. Sie begleitete uns während fünf Wochen und sammelte viele Erfahrungen an unserer Schule. Frau Bach unterrichtete Deutsch, Musik und Bildnerisches Gestalten selbständig und half in den anderen Fächern eifrig mit. Es war eine tolle Zeit mit ihr und wir liessen sie nur ungern wieder gehen.

Hoffentlich besucht sie uns wieder einmal oder kommt mit auf einen Ausflug.

Im NMG befassten wir uns mit den Ameisen, beobachteten sie und lernten viel Interessantes über dieses erstaunliche Insekt kennen. Wir machten einen Ausflug auf die Reuschalp, wo wir beim Reuschbach unzählige Ameisenhaufen entdeckten, die wir erforschen konnten. Dieser wunderbare Platz lud auch zum Spielen, Staumauern bauen und Plantschen ein. Am liebsten wären wir den ganzen Tag dort geblieben!



Bald schon beginnen die Herbstferien, seit langem zum ersten Mal ohne Gsteigmarkt!  
Welche Schulanlässe werden wohl noch stattfinden können?  
Wir sind alle gespannt, was uns für ein Schuljahr erwartet: Ob wir eine zweitägige Schulreise unternehmen können? Ob das Schulzimmer wieder wie gewohnt eingerichtet werden kann? Ob es ein Examen gibt?

Wir hoffen es fest und wünschen allen gute Gesundheit!

Kathrin Perreten-Kihm

## Aus der 6.-9. Klasse



### „Habe den Mut deinen Verstand zu gebrauchen.“

Dieses Zitat von Immanuel Kant aus der Zeit der Aufklärung (ca 1720-1800), hatte damals den Zweck, die Leute zu ermutigen ihren Verstand, ihre Vernunft zu gebrauchen. Die Menschen wurden ermutigt Dinge zu hinterfragen und nicht einfach alles als wahr und gegeben zu betrachten. Kant und andere Philosophen leiteten damit Revolutionen und Volksaufstände in ganz Europa ein. Der berühmteste Aufstand war sicher die Französische Revolution.

#### Aus Wikipedia:

„Die Französische Revolution von 1789 bis 1799 gehört zu den folgenreichsten Ereignissen der neuzeitlichen europäischen Geschichte. Die Abschaffung des feudäl-absolutistischen Ständestaats sowie die Propagierung und Umsetzung grundlegender Werte und Ideen der Aufklärung als Ziele der Französischen Revolution – das betrifft insbesondere die Menschenrechte – waren mitursächlich für tiefgreifende macht- und gesellschaftspolitische Veränderungen in ganz Europa und haben das moderne Demokratieverständnis entscheidend beeinflusst.“

Anschliessend kam Napoleon und hat diese Ideen auch in die Schweiz gebracht. Wir hatten zwar keinen König, aber auch bei uns haben ganz wenige Leute über ganz viele regiert. Er krepelte das Regierungssystem der Schweiz um, gab dem Volk mehr macht, was nicht allen gefiel.





Als Napoleon weg war und die alte Ordnung wieder zurück zu kommen drohte, regte sich in einzelnen Kantonen Widerstand, der schlussendlich zu einem Bruderkrieg, dem sogenannten Sonderbundskrieg, in der Schweiz führte (Konservative gegen Liberale). Dank der grossen Umsicht und Weisheit des liberalen Generals Guillaume Henri Dufour, war dieser Krieg nur kurz und forderte nur ganz wenige Opfer. Die liberalen Orte siegten und 1848 trat, die in vielen Teilen noch heute gültige Bundesverfassung, in Kraft.

Henri Dufour war später auch Mitbegründer des roten Kreuzes und der erste, welcher die Schweiz vermessen und somit eine genaue Karte unseres Landes gezeichnet hat. Um Dufour für seine Verdienste gegenüber unserem Land zu ehren, wurde der höchste Berg der Schweiz nach ihm benannt, die Dufourspitze 4634M.üM.

Dies ist das momentane NMG-Thema, der 7.-9. Klasse.

Zurück zu Kant: **„Habe den Mut deinen Verstand zu gebrauchen!“**

Dieser Spruch ist meiner Meinung nach heute aktueller denn je.

Gerade auf den verschiedenen Social-Media-Kanälen ist es heute für unsere Jugend oft sehr schwer zu erkennen, was wirklich der Wahrheit entspricht und was nicht. Jedes Bild wird heute bearbeitet, bevor es ins Netz geht und spielt uns etwas vor, was gar nicht der Realität entspricht. Nicht zu vergessen sind die ganzen Fake-News, welche tagtäglich um uns herum kursieren.

Deshalb: Nicht immer gleich alles als wahr anschauen, kritisch sein, sich seine Gedanken machen und vielleicht das eine oder andere auch mal hinterfragen. Eben, **den Verstand zu gebrauchen.**

**Was sind Tiere? Was bedeutet Systematik? Was ist mit Artenvielfalt gemeint? Was ist eine Symbiose? Was ist ein Ökosystem, ein Biotop, eine Lebensgemeinschaft?**

An diesen Themen arbeiten im Moment die 6. Klässler

Ein Beispiel gefällig?

Symbiose?

Symbiose heisst Lebensgemeinschaft von zwei total unterschiedlichen Lebewesen. Diese zwei Lebewesen helfen einander, brauchen einander. Wir kennen dies am Beispiel einiger Pilze. So besteht zum Beispiel zwischen einigen Pilzarten und Bäumen eine Symbiose. Das Pilzgeflecht des Pilzes bezieht von den Wurzeln des Baumes wertvolle Nährstoffe, im Gegenzug versorgt das Pilzgeflecht den Baum mit Wasser.

Ein weiteres noch eindrücklicheres Beispiel einer Symbiose?



### Muränen und Putzergarnelen

Muränen sind in den Korallenriffen gefürchtete Räuber. In Nischen versteckt warten sie, bis ein Beutetier vorbeischwimmt, um es blitzschnell mit einem Biss zu erlegen. Auf ihrem Speiseplan stehen andere Fische, Krebse und Kraken. Nur die Putzergarnele spaziert ihr seelenruhig durch den Mund, ohne gefressen zu werden. Im Gegenzug – ihr Name sagt es – sorgt diese für die Körperhygiene der Muräne, indem sie Parasiten von der Haut und Speiseresten zwischen den Zähnen wegputzt. So hat die Garnele nicht nur Sicherheit, sondern auch gleich eine Futterquelle.

### Projekt Pausenkiosk



Die Oberschüler möchten an unsere Schule einen Pausenkiosk betreiben. Ihnen ist aufgefallen, dass es immer wieder Schülerinnen und Schüler gibt, welche ständig bei anderen betteln oder welche nur Chips und andere nicht wirklich gesunde Sachen in der Pause essen. Hier ein kurzer Projektbescrieb:

Idee:

Anbieten (verkaufen) eines gesunden Znünis.

(Brot, Käse, Früchte, Rüepli, Riegel, Orangensaft)

Das Angebot soll sich nach den verfügbaren saisonalen Produkten richten.

**Ziel:**

Fördern der gesunden Ernährung und des nachhaltigen Verhaltens.

**Organisation:**

- 1x pro Woche, jeweils am Donnerstag Pausenkiosk-Betrieb.
- Der Unterricht soll nicht gestört oder beeinträchtigt werden.
- Auf Nachhaltigkeit wird grossen Wert gelegt. Jeder Schüler, jede Schülerin nimmt ihren eigenen Becher (2dl) mit oder kann einen solchen Mehrwegbecher (Ikea) am Kiosk kaufen. (Keine Einwegbecher)

## Quartalszeitung Sommerausgabe 2020

- Der Preis soll so angesetzt werden, dass die Unkosten gedeckt werden können und ev. ein kleiner Gewinn herauschaut. (Znüni + Getränk max. Fr. 2.-)
- Der Gewinn soll in ein nachhaltiges Projekt investiert werden. (Mögliche Ideen: Schwalbennester, Insektenhäuschen, Vogelnistkästen,...)
- Betrieben und organisiert wird das Ganze durch die Realschüler
- Start des Projekts, in der zweiten Woche nach den Herbstferien.

Eine Umfrage, ob dieses Angebot überhaupt gewünscht ist, sowie weitere Informationen folgen. Das Kollegium der Schule Gsteig-Feutersoey findet es eine gute Idee und unterstützt die Oberschüler in ihrem Vorhaben.

Klassenlehrer: Tom Schild

## Termine:



### Termine Schuljahr 2020 / 2021

12. November	Zukunftstag
13. November	schulfrei (Freitag verl. Wochenende)
16. November	Teamtage des Lehrerkollegiums (schulfrei)
12. Dezember	* Weihnachtsmarkt
16. Dezember	Schulweihnachtsfeier
	Diese wird nicht wie gewohnt von einer Klasse in der Kirche organisiert. Wie und wo genau diese stattfindet werden wir zu einem späteren Zeitpunkt mitteilen.
*24. Dezember	* Weihnachtsmorgenessen (ganze Schule)
Ende Januar	* Snowdays
Januar-Februar	Elterngespräche
Anfang März	* Jugendskirennen
14. Mai	Freitag nach Auffahrt schulfrei
17.-24. Juni	* Projektwoche
24. Juni	* Examen
25. Juni	Aufräumen Schulschluss

Termine mit einem \* sind nur provisorisch und von der zukünftigen Situation (Covid) abhängig

Weitere Termine sind jeweils der Quartalszeitung oder entsprechenden Informationsblättern zu entnehmen.

## In eigener Sache:

Quartalszeitung: Wer kein Bild, Foto von seinem Kind in der QZ möchte, soll dies der Klassenlehrperson oder der Schulleitung bitte melden.

## Impressionen des AdS Klettern am Sanetsch



## Verkehrssicherheit:



Alle Schülerinnen und Schüler des Kindergartens, sowie der 1.-6. Klasse, haben von der Kantonspolizei eine Leuchtweste erhalten. **Diese Leuchtweste muss bei allen Verkehrssicherheitsschulungen mit Frau Hirsig, oder anderen Vertretern der Kantonspolizei, getragen werden. Und zwar genau diese Weste und keine Andere.**

Bitte sorgsam damit umgehen und nicht verlegen.

Von der Schule her wäre es wünschenswert, wenn diese Westen auch auf dem Schulweg von allen Schülerinnen und Schülern getragen würden. Für die Kinder mag eine solche Weste vielleicht nicht cool sein. Aber beim heutigen, immer grösser werdenden Verkehrsaufkommen und beim Fahrstil einiger Autolenker, ist eine Leuchtweste im und um den Strassenverkehr herum ein Muss.

**Wir wünschen allen schöne Herbstferien und freuen uns auf den Schulstart vom Montag 12. Oktober.**